

Anne Gürtler , Judith Ueberschaer (beide 9a)

Interview mit Judiths Großmutter

1. Wie alt bist du?

Ich bin 72 Jahre alt, also war ich am Anfang des Krieges 6.

2. Wo wohntest du während des Krieges?

Bis 1943 in Berlin.

3. Mit wem wohntest du zusammen?

Mit meinen Eltern und meinem Bruder

4. Welche Aufgaben/Pflichten musstest du am Anfang, während und am Ende des Krieges ausführen?

Am Anfang musste ich zur Schule gehen. Während und am Ende des Krieges hatte ich keine Pflichten, dafür war ich noch zu jung.

5. Hast du Familienangehörige im Krieg verloren?

Nein, keine. Mein Onkel war zwar in amerikanischer Kriegsgefangenschaft, hatte aber sehr gute Lebensbedingungen.

6. Wann und wie bekamst du den Kriegsbeginn bzw. das Kriegsende mit?

Den Anfang bekamen wir durch die Luftschutzübungen mit, das heißt, man wurde auf den Krieg vorbereitet, indem man Gasmasken ausgeteilt bekam und man den Luftschutzkeller einrichten musste. Das Ende bekamen wir durch die Evakuierung in Sachsen mit. Dort waren die Amerikaner als Besatzer, aber leider nur 2 Tage. Danach waren die Russen 1 1/2 Jahre Besatzer in Sachsen. Wir hatten unheimliche Angst vor den Russen. Meine Mutter und andere Frauen kleideten sich teilweise extra schmutzig und herunter gekommen, um nicht von den Russen vergewaltigt zu werden.

7. Was hattest du für Gefühle, als der Krieg ausbrach bzw. während und am Ende des Krieges?

Am Anfang war ich noch zu jung. Natürlich hatte man immer Angst. Die größte Angst hatte ich vor den nächtlichen Luftangriffen. Wir mussten jede Nacht 2-3 mal in den Luftschutzkeller. Am Ende war ich natürlich glücklich, als die Amerikaner als Besatzer kamen, hatte dann aber, wie ich bereits gesagt habe, Angst vor den Russen.

8. Gibt es bestimmte Situationen heute, die du mit dem Krieg verbindest?

Ja, wenn ich Sirenenheul höre, denke ich immer an die Sirenen, die vor den Luftangriffen gewarnt haben.

9. Wie war die Versorgung im Krieg?

Während des Krieges war sie ausreichend, nach dem Krieg, in dem Winter 1945/46, erlitten wir aber eine schreckliche Hungersnot.

10. Hast du besondere Erinnerungen an den Krieg?

Wenn ich die 5. Symphonie(Schicksalssymphonie) von Beethoven höre, erinnere ich mich an die Verschlüsselung der BBC-Nachrichten, die während des Krieges den Deutschen nicht erlaubt zu hören waren. Der BBC Nachrichten Sender benutzte das Anfangsmotiv dieser Symphonie als Morsezeichen, um die Nachrichten anzukündigen.